

## Sehr geehrte Golf Freunde in NRW,

Golf ist wieder olympisch! Nach 112 Jahren wird Golf bei den Olympischen Spielen 2016 erstmals wieder im Zeichen der fünf Ringe ausgetragen. Aus Sicht des DGV und auch des GV NRW e.V. hilft diese Entscheidung des IOC ohne Zweifel dabei, den Golfsport in Deutschland weiter nach vorn zu bringen. Golf als olympische Disziplin wird so manche Vorurteile und Hemmschwellen bei Golfinteressierten beiseite rücken.

In unserem Landesverband ging es in der abgeschlossenen Saison wieder ausgesprochen sportlich zu. Ein Blick auf die Wettspielergebnisse in NRW verdeutlicht, dass die Leistungsdichte in allen Altersklassen

stetig zunimmt. Wer heutzutage in der AK 14 einstellig spielt, hat seinen Platz auf dem Treppchen noch lange nicht sicher. National konnten sich die NRW-Golfer nach dem Motto „die Konkurrenz schläft nicht“ nur bedingt behaupten. In den Mannschaftswertungen allerdings schloss NRW beinahe alle Disziplinen mit Edelmetall ab. Mein besonderes Augenmerk gilt regelmäßig auch unseren NRW-Nachwuchsprofis. Martin Kaymer, Marcel Siem und Bettina Hauert konnten ihre Leistungen in der Saison 2009 erheblich steigern. Im August führte Kaymer nach zwei Siegen die europäische Rangliste an, musste dann jedoch nach einer Verletzung mehrere Wochen pausieren. Die Saison 2009 schloss er mit Rang 3 ab. Auch Marcel Siem meldete

sich zum Ende der Saison mit einem 4. Platz zurück und sicherte sich mit Position 76 die Tourkarte für 2010. Bettina Hauert platzierte sich seit Juni gleich fünfmal unter die Top-10 und schloss diese Saison vor dem Finale in Dubai auf Rang 17 ab. So geht der sportliche Wettkampf also auf allen Ebenen weiter – Jahr für Jahr. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Jahresausklang und bedanke mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Landesverband.

**Peter Haeffs**  
Präsident des Golfverbandes  
Nordrhein-Westfalen e.V.



▲ „Dabei sein ist alles“ lautete der olympische Geist beim Finale JTFO in Berlin. Als Erinnerung gaben alle Golfer ihr Autogramm auf das Veranstaltungsplakat. (siehe Seite 16)

## Inhalt

Seniorenländerpokal .....	3
Länderpokale .....	4 – 5
WSMP bei Blitz und Donner ...	5 – 6
DMM – regional und bundesweit .....	7 – 8
Jungseniorinnen/ Jungsenioren MM NRW .....	8
Senioren/innen MM NRW .....	9
EMM Seniorinnen .....	9
NRW-Einzelmeisterschaften ..	12 – 15
JTFO Bundestfinale .....	16
Deutsche Meisterschaften .....	17
Profis auf der Tour .....	18
Caroline Masson in der Qualifying School Profitour .....	18
Impressum .....	18

# FAHREN SIE VORAUSS. DER NEUE VOLLHYBRID LEXUS RX 450h.

Jetzt 750,- €  
mtl. Leasingrate\*



Erleben Sie die innovative Lexus Vollhybrid-Technologie im neuen Premium-Crossover RX 450h Executive Line mit attraktiver Ausstattung:

- 220 kW/299 PS Gesamtsystemleistung
- 148 g/km CO<sub>2</sub>-Ausstoß – niedrigster Wert seiner Klasse
- 6,3 l Verbrauch kombiniert (innerorts 6,6 l/außerorts 6,0 l) nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren
- Festplatten-Navigationssystem mit 8"-LCD-Farbmonitor
- Rückfahrkamera mit Einparkunterstützung
- 2-Zonen-Klimaautomatik
- Premium-Audiosystem mit 12 Lautsprechern
- 19"-Leichtmetallfelgen
- Komfortsitze in Leder inklusive Sitzheizung, elektrisch verstellbar
- LED-Scheinwerfer
- Fahrdynamik-Managementsystem VDIM
- Mica-/Metallic-Lackierung

Überzeugen Sie sich jetzt selbst vom neuen RX 450h – bei einer Testfahrt in Ihrem Lexus Forum.

Mehr unter [www.lexus.de](http://www.lexus.de)  
oder unter  
08 00/4 22 20 01 (gebührenfrei)

**LEXUS  
HYBRID  
DRIVE**

Leasen Sie den RX 450h jetzt zu überzeugenden Konditionen: 750,- € monatliche Leasingrate\*  
5.500,- € Leasingsonderzahlung • 60.000 km Gesamtlauflistung • 36 Monate Laufzeit

\*Ein Leasingangebot von Lexus Financial Services (eine Marke der Toyota Leasing GmbH), inkl. MwSt. zzgl. Überführung. Alle Angebote gelten bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2009. Diesen Angeboten liegt die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers per Oktober 2009 zugrunde.



## Senioren-Länderpokal im Ostsee Golf Resort Wittenbeck

# Golf und Meer – NRW holt Silber

Mit großen Erwartungen sah die NRW-Mannschaft dem 12. Senioren-Länderpokal 2009 entgegen – schließlich wollte NRW den Titel erfolgreich verteidigen. Vorweg sei verraten: Der Länderpokal wurde zum Event der Superlative. Das erste Hole-in-one und ein neuer Platzrekord der Damen gehen in die Geschichte des Ostsee Golf Resort Wittenbeck ein, und am Abend der Players Night wandelte die Gesellschaft auf den Pfaden von Merkel, Busch & Co. im Grand Hotel Heiligendamm.

Während bei der Proberunde noch die platztechnische Raffinesse und die spektakuläre Sicht über die Mecklenburger Bucht genossen wurden, stand am Freitag höchste Konzentration bei den Vierer-Paarungen im Vordergrund. Gleich am ersten Tag wurde NRW seiner Favoritenrolle gerecht. Dr. Michael Kerzmann und Hans-Jürgen Ecklebe erspielten, wie das Paar Dagmar Lehmann und Hans-Günter Reiter aus Niedersachsen-Bremen, das jeweils beste Tagesergebnis von 74 Schlägen. Mit einem Teamergebnis von 20 Schlägen über Par konnte sich NRW an die Spitze des Feldes setzen, gefolgt von Niedersachsen-Bremen (+24) sowie Hessen und Bayern (jeweils +27). Vize-Meister Baden-Württemberg fand am ersten Tag mit +40 noch nicht so recht in das Turnier.

Die offizielle Abendveranstaltung fand im geschichtsträchtigen Grand Hotel Heiligendamm statt, hier tagte im Juni 2007 der Aufsehen erregende G-8-Gipfel. Mit deutlich weniger Sicherheitsvorkehrungen genossen die Teilnehmer bei Sonnenschein die prächtige Kulisse auf der Burgterrasse.

Am zweiten Tag startete NRW im hinteren Starterfeld und musste daher nicht so früh aus dem Haus. Der Platz spielte sich schwieriger als am Vortag, dennoch erzielte die Mannschaft mit +36 ein solides Ergebnis – verlor allerdings 3 Schläge auf Verfolger Bayern. Den „Aufreger“ des Tages lieferte Wolfgang Kemper aus Niedersachsen-Bremen mit seinem Hole-in-One an Bahn 4. (Laut Club-Homepage „Eines der kürzesten Löcher des Platzes, aber zugleich eines der Attraktivsten, sowohl sportlich als auch optisch.“) Es war das 1. Ass auf der Wittenbecker Golfanlage überhaupt. Für das zweite Highlight des Tages sorgte Edeltraud Jacob – seit 2002 ständiges Mitglied der NRW-Auswahlmannschaft.

Sie stellte mit 72 Schlägen einen neuen Platzrekord bei den Damen auf.

Am Finaltag lieferten sich NRW und Verfolger Bayern ein Kopf-an-Kopf-Rennen, am Ende konnte Bayern mit fünf Schlägen Vorsprung den „Siegerpott“ entgegen nehmen. Ob NRW enttäuscht ist, „NUR“ Platz 2 erreicht zu haben? Keinesfalls, denn es war weiß Gott kein Spaziergang, sondern ein extrem hügeliger und windiger – zuweilen sehr stürmischer – Weg bis dahin.

*und den raffinierten und schwer zu lesenden Greens war eine Herausforderung für jeden Golfer. Kompliment an die Betreiber dieses außergewöhnlichen Platzes. Kompliment auch an alle Spieler/-innen hinsichtlich des durchweg fairen Spiels und dem auffallend herzlichen Miteinander. Und Kompliment auch an meine Mannschaftsmitglieder für die äußerst angenehme und unkomplizierte Aufnahme in ihre „Mitte“. Und so wundert es nicht, dass eine erneute Qualifizierung für den „Kreis der Erlesenen*



▲ **Das NRW-Team: Hans-Jürgen Ecklebe, Jan Wassermeyer, Hans Günther Heinrichs, Norbert Fleischer, Hans Lichtenberg, Wolfgang Klause, Dr. Michael Kerzmann, Kapitän Goerd Stubbe, Edeltraud Jacob, Heribert Konrath.**

Die Seniorenmannschaft ist stolz, auf solch einem anspruchsvollen Course den 2. Platz erreicht zu haben. Mit dem besten Tagesergebnis am 1. Spieltag und dem Platzrekord der Damen am 2. Spieltag setzte sich NRW gut in Szene.

### Fazit des NRW-„Neuzugangs“ Heribert Konrath – NRW-Seniorenmeister 2009:

„Nach überraschender Einladung und Nominierung zu diesem Ereignis, war es für mich in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht ein wahrer Gewinn. Das Spiel auf der Anlage des Golf Resort Wittenbeck mit seinen perfekt ondulierten Fairways, versehen mit großzügigen Bunkeranlagen, strategisch platzierten Wasserhindernissen

*Senioren“ mein persönlicher Ansporn für das nächstes Jahr ist. Im Namen unserer Mannschaft möchte ich mich recht herzlich beim Golfverband NRW speziell bei Frau Heydrich als betreuende Ansprechpartnerin vor Ort und natürlich bei unserem Kapitän Goerd Stubbe – der mehr gelitten hat als wir – bedanken.“*

### Nach 12 Teilnahmen kann NRW auf eine beeindruckende Erfolgsbilanz zurückschauen:

4 x Platz 1 (2002/2004/2005/2008), 2 x Platz 2 (2006/2009) und 2 x Platz 3 (2003/2007). Die Herren, die bisher alle Länderpokale begleitet haben, sind Hans-Jürgen Ecklebe, Dr. Michael Kerzmann und Kapitän Goerd Stubbe.

## NRW sichert sich Silber beim Jugendländerpokal in Bad Bellingen

# Wir waren ein gutes Team

Zum Greifen nah war der Sieg für das Team aus NRW – aber ein zweiter Platz mit nur einem Punkt Rückstand kann sich zweifelsohne sehen lassen. Uwe Niemietsch war ausgesprochen zufrieden mit der sportlichen Leistung seiner Mannschaft. Nur die für Lochwettspiele so wichtige Taktik, hätte seiner Meinung nach etwas geschickter eingesetzt werden können.

### Zufrieden mit dem 2. Platz

Nachdem wir uns alle so gefreut haben, nominiert zu werden, wurden am 9. Mai die Spieler/-innen für den Jugendländerpokal festgelegt. Mitspielen durften: Maximilian Rottluff, Morten Schrötgens, Maximilian Herter, Larissa Skodda, Maximilian Mehles, Roberta Röller, Isabel Gadea und Merle Kasperek. Mit viel Vorfreude machten wir uns auf den Weg nach Bad Bellingen, im tiefsten Baden-Württemberg, zum Golfresort Drei Thermen, wo der 27. Jugendländerpokal ausgetragen wurde.

Angefangen mit eher bescheidenen Ergebnissen bei den 4er Zählspielen, konnten wir am Nachmittag mit guten Einzelrunden punkten. Mit 5 Spielern und 8 über Par sicherten wir uns den 1. Platz der Mannschafts-Einzelergebnisse beim Zählspiel. Nach dieser Runde wurden wir dritter und mussten im Halbfinale gegen Hamburg antreten. Diese schlugen wir mit super Einsatz 6 zu 3 und standen damit im Finale mit Baden-Württemberg. In den Vierern des Finaltags hatten Morten Schrötgens und Maximilian Rottluff einen Traumstart mit zwei Eagel auf den ersten 3 Löchern, dabei lochte Max auf der 3. Bahn über 110 Meter ein. Dagegen hatten unsere Gegner keine Chance und waren schon früh geschlagen. Die anderen Vierer verloren wir ganz knapp am Loch 18. Somit mussten wir noch 4 von 6 Punkten erreichen, um



▲ Der Jugendländerpokal 2009 hat dem NRW-Jugend-Team Spaß gemacht.

den Jugendländerpokal zu gewinnen. Die ersten Einzel wurden frühzeitig entschieden von Max Rottluff, Max Herter und Merle Kasperek. Die anderen haben bis zu den letzten Löchern gekämpft und alles gegeben. Doch letzten Endes fehlte uns ein Punkt zum Sieg.

Mit einem Endstand von 5 zu 4 für Baden-Württemberg wurde uns bei der Siegerehrung die Silbermedaille umgehängt. Wir hätten uns zwar sehr über die Goldmedaille gefreut, aber wir konnten mit dem 2. Platz von 12 Mannschaften

zufrieden sein. Bronze ging an Hamburg vor Rheinland Pfalz/Saarland.

Dieses Turnier hat uns sehr gut gefallen und Spaß gemacht, da wir ein gutes Team waren. Besonders danken möchten wir Herrn Niemietsch, unserem Kapitän, und Herrn Kessler, unserem Trainer, der „sogar seinen Geburtstag nach Bad Bellingen verlegt hat“.

Vielen Dank!!!

**Roberta Röller, Isabel Gadea und Merle Kasperek**

## Bronze für NRW beim Länderpokal im Licher GC

# Die Zukunft gehört der Jugend

Sommerliche Verhältnisse, der sportliche Gastgeber Licher GC sowie ein junges, motiviertes Team aus NRW: eine neue Siegessträhne wollte sich für NRW trotzdem nicht so recht einstellen...

Wie im vergangenen Jahr führte NRW nach den Vierern am ersten Tag das Teilnehmer-

feld von 12 Landesmannschaften mit insgesamt 2 unter Par an – mit einer 68 erzielten Maximilian Rottluff und Yannick Blutau das beste Tagesergebnis. Am zweiten Tag konnte das Team NRW mit den Einzeln die Führungsposition für den dritten Tag beibehalten. Dicht auf ihren Fersen blieben die Hessen und schlaggleich Hamburg. Caroline

Masson (NRW) und Benedict Staben (Hamburg) spielten mit jeweils 67 Schlägen einen neuen Licher Platzrekord für Damen und Herren.

Für die Schlussrunde hatten sich NRW, Hamburg und Hessen deutlich von der Konkurrenz abgesetzt. Mit 4 Schlägen Unter-



schied zwischen den drei Teams war jedoch noch alles möglich. Bereits nach neun Löchern hatten sich die Hessen einen kleinen Vorsprung erspielt, den NRW nicht mehr einholen konnte. Mit insgesamt 4 unter Par und damit 12 Schlägen Vorsprung ging der Wanderpokal an Hessen. Platz zwei schien NRW als Vizemeister von 2008 eigentlich schon sicher, als der Hamburger Benedict Staben zu einem regelrechten „Birdie-Feuerwerk“ aufspielte. Bis zum letzten Loch ließ der Hamburger nicht locker und reichte am Ende mit 62 Schlägen 9 unter Par ein. 8 über Par lautete das Endresultat für Hamburg und wurde den Hanseaten mit Silber belohnt. Das Team aus NRW konnte mit diesem überraschenden Auftritt nicht Schritt halten und musste sich am Ende mit einem Schlag mehr (+9) mit Bronze zufrieden geben.

Das junge Team aus NRW mit Kapitän Erhard Wetterich und Landestrainer Günter Kessler waren nach diesem knappen Ende zwar enttäuscht, verloren jedoch nicht so schnell den Glauben in ihr junges Team. Bis auf Caroline Masson, Thomas Schneiders und Marc Christopher Siebiera war es für die Teammitglieder Maximilian Rottluff,



▲ Die junge Landesmannschaft möchte die gemeinsam gesammelten Erfahrungen im kommenden Jahr positiv nutzen.

Class-Eric Borges, Ferdinand Weber, Yannick Blutau, Yannick Gumowski und Jens Geweke eine Premiere beim Länderpokal. Leichte Nervosität in Verbindung mit den schnellen Grüns und zumeist sehr schwer gesteckten Fahnenpositionen, die auch dem Titelverteidiger Baden-Württemberg (Platz

6) zu schaffen machten, bescherten NRW als 14-maliger Sieger in der 30jährigen Geschichte des Länderpokals in diesem Jahr (nur) den dritten Platz. Die als Team gesammelten Erfahrungen werden die NRW-Youngsters im kommenden Jahr sicherlich positiv nutzen können.

## Hubbelrath gewinnt gegen Düsseldorfer beim 32. WSMP

# Schniewind bei Blitz und Donner

Irgendwie zeichnet der Willy-Schniewind-Mannschaftspreis jedes Jahr eine ganz spezielle Spannungskurve auf. Es liegt in der Natur dieser Meisterschaft, dass sich in der 1. Liga nur die acht besten Teams aus NRW begegnen. Durchweg hervorragendes Golf ist also eine feste Komponente. Im Eifer des Teamgeistes spielt der Eine oder Andere dann auch schon einmal eine sensationelle Zählspiel-Runde. Und schließlich haben die

entscheidenden Lochspiele ohnehin eine eigene Dynamik. Bei diesem zeitlich eng gesteckten Event über drei Spieltage, hat sogar das Wetter Entscheidungsgewalt.

In diesem Jahr wurden gleich am ersten Tag in der Zählspielqualifikation spektakuläre Ergebnisse eingereicht. Sommerliche Temperaturen, kein für den Golfclub typischer Wind und recht trockene Fairways nutzten

gleich 16 Spieler/innen für Runden unter Par. Dabei lieferte Caroline Masson vom GC Hubbelrath eine historisch einmalige 62 ab (10 unter Par) ab. In der Mannschaftswertung trug die Nationalspielerin mit diesem Ergebnis zur Führung Hubbelraths mit 8 unter Par bei. Titelverteidiger Düsseldorf notierte +1 und der Aufsteiger des Vorjahres, Gütersloh, preschte mit +9 gleich auf den 3. Platz. Der GC Hösel, der im vergangenen Jahr überraschend Rang zwei belegte, sicherte sich mit +12 erneut eine Chance auf Edelmetall. Auf Rang 5 bis 8 folgten Marienburg (+13), Schmitzhof (+15), G&LC Köln (+22) und Bergisch Land (+24).



▲ Der Siegesputz ist gefallen! Dem Jubel der Mitspieler und der Fans des erfolgreichen GC Hubbelrath stand also nichts mehr im Weg.

### Spielabbruch durch Gewitter

In den Lochspielbegegnungen um den Klassenerhalt am zweiten Tag konnten zunächst die Vierer ausgetragen werden, bevor sich der Himmel nach unangenehmer Schwüle zu einer Gewitterfront formierte. Zwar wurden die Einzel noch gestartet, beendet werden konnten jedoch nur einige Viererpartien. Kräftige Blitze und grollende Donner machten eine Fortsetzung des Wettspiels unmöglich. Pech besonders für die vier Mannschaften, die um den Klassenerhalt spielten. Denn





▲ **Taktik-Besprechung und Traineranweisungen im großen Kreis: Der WSMP endete für das Team vom GC Hubbelrath als eine „runde Sache“.**

nach Beendigung der Einzel wäre für sie das Wettspiel beendet gewesen. Zurück ins Hotel also, oder alternativ in aller Frühe am Sonntag den Weg zum GC Am Alten Fliess antreten. Denn die Wettspielleitung hatte beschlossen, die Samstags-Einzel am Sonntag zum Abschluss zu bringen.

Am Sonntagmittag standen die Zwischenergebnisse fest: Marienburg hatte 3 Vierer und 4,5 Einzel gegen Bergisch Land gewonnen, so dass Bergisch Land mit 4,5 zu 7,5 als erster Absteiger fest stand. Das Team vom GLC Köln lag nach den Vierern zunächst mit 1,5 zu 2,5 zurück, legte bei den Einzeln jedoch erheblich zu. Mit insgesamt 7 zu 5 erreichten die Kölner den Klassenerhalt, während die Mannschaft vom Schmitzhof im kommenden Jahr neben Bergisch Land in der 2. Liga starten wird.

In der Gruppe der Titelanwärter traten Hubbelrath gegen Düsseldorf um Rang 1 und 2 an, während Hösel und Gütersloh um die Bronzemedaille kämpften. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung durch das Gewitter am Vortag entschied die Spielleitung, das Finale nur in Form der Einzel-Lochspiele auszutragen. Auf die Vierer wurde also komplett verzichtet.

Beim Spiel um Platz 3 motivierte und unterstützte Trainer und Kapitän Christian Niesing sein junges Team mit dem Ziel, auch in diesem Jahr Edelmetall mit nach Hösel bringen zu können. Die Mannschaft aus Gütersloh musste sich am Ende deutlich geschlagen geben und landete mit 5,5 zu 2,5 auf dem vierten Platz. Die Bronzemedaille ging an den Vizemeister des Vorjahres, den GC Hösel.

Die einzelnen Begegnungen der Titelanwärter Hubbelrath und Düsseldorf fielen zunächst ausgeglichen aus. Nachdem Caroline Masson (Hubbelrath) wie bereits am Vortag ihre Begegnung nach dem Motto „kurz und

schmerzlos“ bereits am 13. Grün gegen Robin Nehring für sich entschieden hatte, bedeutete Ferdinand Webers knapper Sieg gegen Norman Laschewski den Finalsieg für das Hubbelrather Team. Die beiden letzten Partien brauchten nicht bis zum Ende ausgetragen werden. Mit 4,5 zu 3,5 ging die Goldmedaille verdient an den GC Hubbelrath.

Bereits 2007 konnte sich Hubbelrath im „Städteduell“ gegen seinen Nachbarclub durchsetzen. Dr. Christoph Osing, Betreuer



▲ **Die drei platzierten Mannschaften des WSMP 2009: (v.l.) GC Hösel (Bronze), GC Hubbelrath Gold), Düsseldorf GC (Silber).**

des Siegerteams, bedankte sich beim GC Am Alten Fliess für die Gastfreundschaft und für die hervorragenden golferischen Bedingungen. Außerdem bedankte er sich ausdrücklich bei den „guten Mitstreitern“ für das ruhige und faire Spiel und hofft auf ähnliche Paarungen im kommenden Jahr. Sein besonderer Dank richtete sich jedoch an die Mannschaft selbst. Seit 20 Jahren, so Osing, sei dieses Team als jüngstes für Hubbelrath beim WSMP an den Start gegangen. Den Trainer Roland Becker lobte der Betreuer für seine fleißige, gewissenhafte Arbeit und widmete ihm kurzerhand den Mannschaftspreis.

## Caroline Massons Traumrunde

Im Namen des GV NRW e.V. lobte auch Erhard Wetterich die meisterschaftliche „Wiese“ und kündigte an, dass auch in den kommenden Jahren die 1. Liga des WSMP Am Alten Fliess willkommen ist. Wetterich ließ es sich natürlich nicht nehmen, Caroline Massons Traumrunde noch einmal zu kommentieren: „Mit einer 28 vornerum und einer unkonzentrierten 34 hintenrum hat Caroline mit 62 Schlägen die beste Runde eingereicht, die jemals von einer Amateurin in Deutschland gespielt wurde.“ Den Teilnehmern aus Gütersloh dankte Wetterich für die Anreise und den harten Kampf, aber „jetzt wissen Sie, wie im Rheinland Golf gespielt wird.“ Dass vier weitere rheinländische Teams hinter den Westfalen liegen, war in dem Moment nur den Güterslohern selbst aufgefallen.

## Auf- und Absteiger der 2. und 3. Liga

Insgesamt nahmen in diesem Jahr 123 Mannschaften in 5 Ligen am Willy-Schniewind-Mannschaftspreis teil. Nach 6 Zählspielerminen in den Ligen 2 bis 5 stehen die einzelnen Auf- und Absteiger 2009 fest: Aufsteiger in die 1. Liga sind die Mannschaften aus

Münster Wilkinghege und vom Krefelder GC. Die Absteiger aus Liga 2 in die 3. Liga heißen Mülheim an der Ruhr, Grevenmühle, Meerbusch und Schloß Georghausen. In die 2. Liga aufgestiegen sind die Teams vom Bochumer GC, vom Niederrheinischen GC Duisburg, vom GC Clostermanns Hof und vom GC Teutoburger Wald.

Die Siegermannschaft: Lars Bocks, Maximilian Rottluff, Nicolai von Dellingshausen, Marc Christopher Siebiera, Ferdinand Weber, Caroline Masson, Philippo Okan, Philip Kaymer, Maximilian Mehles, Jörg Nastelski sowie Trainer und Kapitän Roland Becker.

DMM Regionalfinale Jungen und Mädchen im GC Bergisch Land

## Gold für Hubbelrath und Hummelbachaue



▲ **Erfolgreich bei den Jungen: GC Hubbelrath (Gold), Marienburger GC (Silber), GC Hummelbachaue (Bronze). Platziert bei den Mädchen: GC Hummelbachaue (Gold), Düsseldorfer GC (Silber), GLC Schmitzhof (Bronze).**

Sieben Mädchen- und neun Jungenteams hatten sich für das Regionalfinale der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der bis 18-Jährigen auf der Anlage des GC Bergisch Land qualifiziert. Zur Erinnerung: erst Regen und dann für den Sommeranfang viel zu kalte Wind. Wer an diesem Tag eine Mütze im Handgepäck hatte, konnte froh sein.

Schon nach der ersten Runde gab es deutliche Favoriten. Nur 4 Schläge über Par notierten die Titelverteidiger aus Hubbelrath. Maximilian Mehles und Maximilian Rottluff spielten mit je 2 unter Par die besten Tages- und Turnierrunden. Hingegen benötigten die Jungs aus der Hummelbachaue 26 und das Marienburger Team 28 Schläge mehr. Bei den Mädchen setzte sich die Mannschaft aus der Hummelbachaue mit 229 Schlägen an die Spitze. Die Schmitzhoferrinnen spielten insgesamt 249 Schläge, dicht gefolgt vom Düsseldorfer GC mit 250 Schlägen.

Die Leading-Teams ließen sich die Führungen auch am zweiten Tag nicht mehr nehmen. Mit insgesamt 739 Schlägen gewannen die Hubbelrath Jungs zum fünften Mal in Folge die Goldmedaille. Den Vorjahrestitel des Vizemeisters vor Augen, strengte sich die Mannschaft vom Marienburger GC noch einmal besonders an. Mit 767 Schlägen sicherten sich die Marienburger erneut Silber, mit 10 Schlägen Abstand vor dem Team vom GC Hummelbachaue mit 777 Schlägen.

Auch die Leading-Girls aus der Hummelbachaue nutzen am Finaltag ihren überlegenen Vorsprung, der am Ende insgesamt 460 Schläge und 10,6 über CR ergab und einen Abstand von 40 über CR zum Zweitplatzierten bedeutete. Merle Kasperek spielte mit 74 Schlägen übrigens die beste Tages- und Turnierrunde bei den Mädchen. Silber ging an die Mädchen vom Düsseldorfer GC mit 500 Schlägen und 50,6 über CR. Das junge Team vom Schmitzhof erreichte mit 505 Schlägen und 55,6 über CR wie im Vorjahr die Bronzemedaille.

Vier Jahre in Folge hatten die Hubbelrath Jungs und Mädchen den Doppelsieg beim Regionalfinale nicht aus der Hand gegeben. In diesem Jahr war das Glück dieser beiden Teams jedoch nur halb so groß. Denn die gesamte Mädchenmannschaft musste, nach einem als Regelverstoß gewerteten organisatorischen Versehen, nach Beendigung ihrer Runden am Finaltag disqualifiziert werden. Der Coach der Mädchen hat-



▲ **...Warten auf den letzten Flight.**

te sein Team guten Gewissens auf der Runde unterstützt. Allerdings stand sein Name nicht in der offiziellen Turnieranmeldung, so dass die Turnierleitung ordnungsgemäß mit DQ des Teams reagieren musste. Und diese DQ sollte nicht die Letzte bleiben, zwei weitere Spieler verhielten sich auch nicht regelkonform. Selten hatten die Referees bei einem Verbandswettpiel so viel zu tun und selten mussten grobe Regelverstöße so konsequent geahndet werden. Sogar Strafschläge für langsames Spiel standen im „Strafregister“. Die meisten Spieler zeigten sich jedoch einsichtig, denn eigentlich hätten sie es besser wissen müssen.

Großen Dank sprachen alle Teams ihren Trainern und Coachs aus, die in den Clubs eine intensive Vorbereitung auf diese Mannschaftsmeisterschaft geleistet hatten.

Beobachtungen am Rande: Mannschaftsmeisterschaften im Golf haben zumeist ihre eigenen Gesetze. Obwohl die Teamwertung lediglich aus der Addition von Einzelergebnissen besteht, konzentrieren sich einige Spieler/innen, mental beeinflusst, weniger selbstbewusst auf ihr eigenes Spiel. Das Resultat in Bergisch Land: nur wenige richtig gute Ergebnisse. Mit diesem Phänomen wollen sich die Trainer in Zukunft noch mehr beschäftigen.

### Nina Birken „on Tour“

Im Mai 2010 werden Nina Birken (GC Mülheim a.d.R.) und Stephanie Kiefer (G&LC Kronberg) bei der HypoVer-einsbank Ladies German Open mit den Profis abschlagen. Beide Amateurrinnen qualifizierten sich unter den diesjährigen Clubmeisterinnen für die Teilnahme an dem LET-Event im Golfpark Gut Häusern.

Erfahrungen auf internationaler Ebene hat die Mülheimerin längst gesammelt. Ihr Highlight in 2009: Bei den „26. Hellenic International Amateur Golf Championship 2009“ auf Korfu siegte Nina Birken überlegen mit 17 Schlägen Vorsprung (77+74+67+69).



Hubbelrath und Hummelbachau bei DMM Jungen und Mädchen AK 14 und AK 18 siegreich

## NRW-Teams auch national erfolgreich

Drei Teams aus NRW konnten sich bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungen und Mädchen in den Altersklassen 14 und 18 unter die ersten Drei platzieren: Zum ersten Mal gelang es den Hubbelrather Jungs der AK 18, nach 5 Landstiteln in Folge, nun auch das Bundesfinale für sich zu entscheiden. Im GC Kassel-Wilhelmshöhe lag Hubbelrath mit St. Leon-Rot nach den beiden Zählspielrunden mit 502 gleichauf, so dass die Goldmedaille im Stechen hart erkämpft werden musste. Dabei hatte St. Leon-Rot das Nachsehen, Bronze ging mit 508 Schlägen an den G&LC Hamburg-Hittfeld.

In einem spannenden Finale der separat ausgetragenen AK 14 holte sich das Youngster-Team vom GC Hubbelrath (415) mit einem Schlag Vorsprung vor dem Zimmerner GC (416) die Bronzemedaille. Titelverteidiger St. Leon-Rot siegte im GC Schloß



▲ **Das Hubbelrather Team: Nicolai von Dellingshausen, Christopher Wüst, Ferdinand Weber, Moritz Hausweiler, Maximilian Rottluff, Maximilian Mehles und Trainer Roland Becker.**

Vornholz überlegen mit 370 Schlägen und deutlichem Vorsprung vor dem G&LC Berlin-Wannsee (409). Der GC Mülheim belegte den 5. Rang. Auch bei den Mädchen der

AK 18 waren es die Landessiegerinnen aus der Hummelbachau, die im GC Zierenberg – Gut Escheberg national am besten abschnitten – und zwar mit Silber. Nur fünf Schläge (369) trennte das Team aus NRW von der Siegermannschaft aus St. Leon-Rot (364). Bronze ging an Vorjahressieger Augsburg (377).

Bei den Mädchen der AK 14 schnitten die NRW-Teilnehmerinnen weniger erfolgreich ab. Im GC Brückhausen platzierte sich als bestes Team der Düsseldorfer GC auf Rang 6 mit 447 Schlägen. Mit 418 Schlägen gewann der G&LC Berlin Wannsee vor den Vizemeisterinnen 2007 vom GC Langenhagen (422) und vor den Titelverteidigerinnen aus St. Leon-Rot (435). Von den 20 Teams belegte NRW die weiteren Ränge 12 (Meerbusch), 13 (Paderborner Land), 15 (Bergisch Land), 17 (Hösel), 18 (Bad Lippespringe) und 19 (Op den Niep).

### Jungsenioren/-innen Mannschaftsmeisterschaft NRW 2009

## Schmitzhof im Doppelpack

Seit sieben Jahren sind sie sportlich ein eingeschworenes Golfteam, seit 8 Jahren geben die Männer den Titel nicht mehr ab und seit Zusammenführung der Westfalen- und Rheinland-Liga steht auf dem neuen Pokal stets nur der Name „GLC Schmitzhof“ in gravierten Lettern. Dabei ist die Konkurrenz mit 192 Mannschaften bei der Jungsenioren-Mannschaftsmeisterschaft zahlenmäßig nicht gerade schwach. Wenn es um die Anzahl der Schläge geht, ist die Konkurrenz für die Schmitzhofer jedoch zu schwach. Mit 178,5 Schlägen über CR und damit „nur“ 25 Schlägen Vorsprung, reichte es nach 6 Spieltagen jedoch al-

lemal zum Wiederholungssieg vor dem Marienburger GC mit 203,5 über CR. Auch die Mannschaft vom GC Rhein-Sieg gab ihre Vorjahresplatzierung nicht auf: Platz 3 mit 214,5 über CR.

Die beiden 3 und 5 Jahre alten Söhne von Dirk Decker hatten ihrem Vater übrigens schon vor Spielbeginn den selbstverständlichen Auftrag erteilt, die Medaillen ordnungsgemäß an sie abzutreten. Schließlich hatte Papa mit seinem Team in gleicher Besetzung ja gerade Platz zwei bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungsenioren erreicht. Da bei

dieser Landesmeisterschaft jedoch keine Medaillen sondern Pokale gewonnen werden, steht der Wanderpokal nun „ersatzweise“ im Deckerschen Kinderzimmer.

Vorjahres-Aufsteiger Düsseldorf ist wieder in die zweite Liga abgestiegen, ebenso das Team aus Hösel. Der GC Leverkusen und der GSV Düsseldorf starten als Aufsteiger aus der 2. Liga im nächsten Jahr in Liga 1.

Nicht immer unschlagbar, in diesem Jahr jedoch mit recht deutlichem Vorsprung, gelang es auch den Schmitzhofer Jungseniorinnen den Pokal nach Hause zu holen. Nach Platz 1 2007 und Platz 3 im vergangenen Jahr sicherten sich die Schmitzhoferinnen mit 280 Schlägen über CR den Titel mit insgesamt 43 Schlägen weniger vor den Vorjahressiegerinnen aus Bergisch Land.

Die gerade erst aufgestiegenen Jungseniorinnen vom GC Osnabrück-Dütetal und vom GC Erftaue starten als Absteiger im kommenden Jahr wieder in der 2. Liga. Hubbelrath gelang deutlich, Bochum ausgesprochen knapp, der Aufstieg in die 1. Liga. Insgesamt gingen wie im Vorjahr 98 Mannschaften an den Start.



▲ **Gold für die Schmitzhofer Jungseniorinnen ...**



▲ **... und auch für die Schmitzhofer Jungsenioren.**



## Senioren/-innen Mannschaftsmeisterschaft NRW 2009

# Köln verteidigt und Krefeld holt den Titel

Zum vierten Mal in Folge verteidigten die Seniorinnen des GLC Köln erfolgreich und überlegen den NRW-Mannschaftspokal. Insgesamt 425,5 Schläge über CR notierten die Kölnerinnen und konnten am letzten Spieltag auf ihrem Heimatplatz mit Kapitänin Barbara Volberg den Pokal entgegen nehmen. Wie im vergangenen Jahr erreichten die Seniorinnen aus Bergisch Land Rang 2 – allerdings wuchs der Abstand zwischen den ersten beiden Teams von 17 Schlägen in 2007 auf 81 in 2008 und in diesem Jahr sogar auf 105 Schläge (530,5 über CR). Der GC Bonn-Godesberg konnte



▲ Vom Vizemeister zum Seniorenmeister: Das Team vom Krefelder GC.

6 Spieltagen in 5 Ligen zu dieser Mannschaftsmeisterschaft an.

Bei den Senioren gingen in diesem Jahr 207 Mannschaften in 6 Ligen an den Start der NRW-Mannschaftsmeisterschaft. Wer hier die Nase vorn haben wollte, musste ein golfsportlich hervorragendes Team aufstellen. In diesem Jahr ist es den Senioren des Krefelder GC nach der Vizemeisterschaft im letzten Jahr gelungen, die Meisterschaft deutlich für sich zu entscheiden. An 6 Spieltagen erkämpften sich die Krefelder einen Vorsprung von 64 Schlägen (251,5 über CR) vor dem Titelverteidiger und diesjährigen zweitplatzierten GC Op de Niep (315,5 über CR). Mit 386,5 über CR sicherte sich die Mannschaft aus Hösel den 3. Platz.



▲ Zum 4. Mal in Folge Gold für die Seniorinnen vom GLC Köln.

ebenfalls seinen 3. Rang mit 572,5 über CR verteidigen.

Im vergangenen Jahr gerade erst aufgestiegen, konnte sich das Team aus Unna-Fröndenberg den Start in der ersten Liga für 2010 nicht sichern. Ebenfalls abgestiegen in die 2. Liga ist der GC Varmert. Die Aufsteiger dieses Jahres heißen Paderborner Land und Erftaue. Beide Mannschaften werden im kommenden Jahr in der 1. Liga antreten. Insgesamt 108 Teams traten an

Als Aufsteiger des vergangenen Jahres konnten sich die Mannschaften des GC Issum und des GC Leverkusen nicht in der 1. Liga behaupten und müssen als Absteiger in 2010 wieder in der 2. Liga antreten. Der Internationale GC Mergelhof sowie der GC Bad Salzuflen hingegen, konnten ihre Ligen gewinnen und starten als Aufsteiger in 2010 in der 1. Liga.

## NRW-Seniorinnen auf EMM-Goldkurs

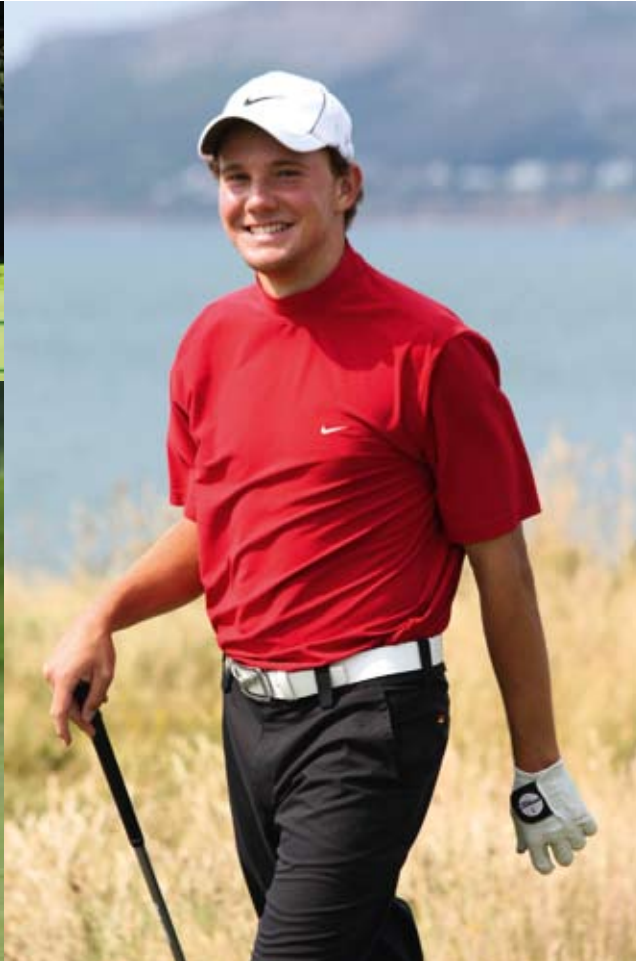


▲ Das deutsche Team: Nicolle Eicke-Huth (G&LC Kronberg), Karin Gumpert (G&LC Köln), Edeltraud Jacob (GC Erftaue), Dagmar Lehmann (GC Gifhorn), Tessa Oldenbourg (GC Wörthsee), Dr. Cornelia Schmidt-Stützle (Stuttgarter GC Solitude), Chris Utermarck (G&LC Berlin-Wannsee) und Kapitänin Beate-Michaele Muß.

Gleich zwei Teammitglieder aus NRW erlebten im irischen Dun Loaghair GC eine Premiere: Edeltraud Jacob (GC Erftaue) und Karin Gumpert (G&LC Köln) gehörten zum unschlagbaren deutschen Team, das erstmals die Mannschafts-Europameisterschaften der Seniorinnen für sich entschied.

Zu Beginn hatten die Deutschen die Qualifikation unter die ersten Acht nur knapp geschafft. Bei ungewöhnlich nassen, kalten und extrem windigen Wetterbedingungen besiegten die Deutschen zunächst Gastgeber Irland und anschließend die hoch favorisierten Engländerinnen. Im spannenden Finale gegen Italien bewies das deutsche Team die besseren Nerven und sicherte sich nach anfänglichem Rückstand erstmals die EMM-Goldmedaille für Seniorinnen – gemeinsam mit ihrer Kapitänin Beate-Michaele Muß. Bronze ging an das Team aus England.







# SAISON 2009 IN BILDERN





## NRW-Einzelmeisterschaften – alle Altersklassen

### AK14 in Gut Neuenhof

#### Gold für McGeehan und Nolten

24 Mädchen und 38 Jungen gingen an zwei Tagen zur NRW-Meisterschaft der bis 14-Jährigen an den Start. Heftige Schauer ergossen am ersten Turniertag große Wassermassen auf die Anlage in Gut Neuenhof. Zwar „schluckte“ der Golfplatz das Wasser ordnungsgemäß ohne das Spiel nennenswert zu beeinträchtigen, die jungen Golfer zeigten sich allerdings etwas launischer, was die äußeren Bedingungen betraf.

#### Mädchen AK 14

Besonders nass wurden die am Samstag früh gestarteten Mädchen. Obwohl nicht als Favoritin auf dem Plan, setzte sich Christina-Theresa Schmitz aus Düsseldorf mit 81 Schlägen an die Spitze des Feldes, gefolgt von ihrer Clubkameradin Samantha Krug und Rebecca McGeehan aus Hummelbachau, die beide 82 Schläge benötigten. Am zweiten Tag erspielte sich schon nach 9 Löchern Rebecca McGeehan ein kleines Polster und sicherte sich mit einer 77 (82+77=159) die Goldmedaille. Christina-Theresa Schmitz konnte ihre Führung wenigstens für den 2. Platz halten und nahm nach 81+83=164 Schlägen Silber entgegen. Die dritte Medaille ging an Samantha Krug mit 82+84=166 Schlägen.

#### Jungen AK 14

Auch die Jungen hatten während der Regenschlacht am ersten Tag nicht alle ihre eigenen Erwartungen erfüllt, so dass am Start zur Finalrunde noch alles offen war. Christian Feldhaus aus Mülheim a.d.Ruhr, Niklas Nolten aus Hummelbachau und Pascal Thronicke aus Overbach waren sich



▲ Sieger und Platzierte der AK 14 mit Landesjugendwart Uwe Niemietz.

mit 75, 76 und 77 Schlägen dicht auf den Fersen. Und nach weiteren 18 Löchern am Sonntag waren die beiden Leader Niklas Nolten und Christian Feldhaus sogar schlaggleich mit jeweils 150 Schlägen (8 über Par). Lediglich Mario Koenigsfeld vom Clostermanns Hof hatte das Feld von hinten aufgerollt und mit 78+74=152 Schlägen die Bronzemedaille bereits sicher.

Niklas und Christian hingegen mussten noch einmal hinaus ins Stechen. „Wie bei den Großen“ gestaltete sich das Stechen. Erst am 4. Extraloch fiel die Entscheidung, nachdem Christian Feldhaus Schlag um Schlag im Wasserhindernis kassierte, lochte Niklas Nolten mit dem zweiten Putt zum Par und damit zur Goldmedaille. Christian nahm nach diesem Wasser-Desaster als Vize-Meister erleichtert Silber entgegen.

### AK 16 im Golfpark Moyland

#### Skodda und von Dellingshausen neue Meister

Auch die NRW-Meisterschaft der AK 16 glich phasenweise einer Seepferdchen-Prüfung... Am ersten Spieltag starteten 23 Mädchen und 55 Jungen im Golfpark Schloß Moyland unter sommerlichen Bedingungen. Am Finaltag verdunkelte sich der Himmel jedoch ab 10 Uhr und man hatte um 16 Uhr den Eindruck, der Himmel müsse nun eigentlich leer sein.

#### Mädchen AK 16

Larissa Skodda vom GC Hummelbachau stellte ihre Leistungen am ersten Tag mit einer 74 unter Beweis, gefolgt von Maximiliane Teeuwen vom Schmitzhof (77) und von Roberta Röller (78). Mit der Regenschlacht am zweiten Tag kam ebenfalls Larissa Skodda am besten zurecht – sie spielte eine 79 und sicherte sich als D4-Kadermitglied mit 74+79=153 Schlägen deutlich den Meistertitel. Auch ihre Flightpartnerin Maximiliane Teeuwen konnte unter gegebenen Umständen mit ihrer 80 zufrieden sein und landete mit 77+80=157 Schlägen auf Rang 2. Nicht ganz auf dem Plan stand zunächst Clara Schwabe aus Hubbelrath. Denn sie verbesserte ihr erstes Ergebnis am Regentag um 5 Schläge und rutschte von Rang 7 auf Rang 3. Durch die bessere zweite Runde konnte sie schlaggleich mit insgesamt 82+77=159 Bronze entgegen nehmen. Durch die Stechregelung nicht mehr auf dem Bronzeplatz waren Isabel Gadea, Merle Kasperek und Roberta Röller, die ebenfalls 159 zählten.

#### Jungen AK 16

Bei den jungen Herren war es der Hubbelrather Nicolai von Dellingshausen, der mit



▲ „Seepferdchen-Prüfung“ bestanden: Die Platzierten der AK 16.



einer 70 von Anfang an die Meisterschaft dominierte. Am zweiten Tag legte er noch eine 71 nach und gewann mit  $70+71=141$  Schlägen und damit 3 unter Par sicher die Meisterschaft. Vorjahressieger Maximilian Rottluff benötigte an beiden Tagen 73 Schläge (146) und durfte als zweiter Sieger mit der Silbermedaille ebenfalls das Treppchen besteigen. Nur einen Schlag mehr notierte am Ende Mats Iwand vom LGC Schloß Moyland und fand sich somit als Dritter im Medaillen-Bunde ein.

## AK 18 in Hubbelrath

### Gold für Kalek und Laschewski

Schon vor einem Dreivierteljahr signalisierte der Golf Club Hubbelrath auf Anfrage, dass er seine Anlage gerne für die diesjährige NRW-Meisterschaft der Altersklasse 18 zur Verfügung stellen würde. Und so traten 56 Herren und 16 junge Damen auf dem Meisterschaftsplatz zur Landesmeisterschaft an. Zwar erspielten die Teilnehmer keine sensationellen Ergebnisse auf diesem nicht leichten Golfplatz, allerdings waren die Spieler/innen an beiden Tagen recht zügig unterwegs. Zwischenzeiten von

dicht gefolgt von Jessica Werner aus Leverkusen und Nikola Wessels aus Münster mit 81er Runden. Am zweiten Tag unterbot sich Denise um einen weiteren Schlag zur besten Tagesrunde – einer 78 – und konnte am Ende mit insgesamt 157 Schlägen und 5 Schlägen Vorsprung diese Meisterschaft gewinnen. Ihr Dank richtet sich an ihre Flightpartnerinnen sowie an ihren Trainer. Und natürlich an ihre stets einsatzbereiten Eltern, ohne sie – so Denise – hätte sie dieses Niveau im Golfsport nicht erreichen können. Thessa Kalle hingegen legte am Sonntag zwei Schläge zu, landete mit insgesamt 162 Schlägen jedoch sicher auf Rang 2. Ebenfalls eine tagesbeste 78 am zweiten Tag reichte Julia Wiepking vom Düsseldorfer GC ein. Mit ihrer 85 vom Vortag kam Julia auf insgesamt 163 Schläge und nahm die Bronzemedaille entgegen.

### Herren AK 18

Gleich drei Herren starteten mit Runden unter Par in diese Meisterschaft: Peter Michael Ganser (GC Leverkusen) und Jens Geweke (Hummelbachau) mit 71 Schlägen sowie Norman Laschewski vom Düsseldorfer GC mit einer 70er Runde.



▲ Die neuen Titelträger der AK 18.

unter 2 Stunden waren keine Seltenheit, gerade einmal 4 Stunden benötigten die Leaderflights für komplette 18 Löcher. Auch die eingesetzten Vocaddys trugen zur Minimierung der Suchzeiten bei.

### Damen AK 18

Denise Kalek (Hummelbachau) und Julia Fischer (GC Hösel) legten gleich am ersten Tag je eine 79 vor. Thessa Kalle aus Paderborner Land benötigte 80 Schläge,

Der Leaderflight stand also fest. Weitere vier Spieler mit jeweils 73 Schlägen galt es jedoch nicht aus den Augen zu verlieren. Am Ende gelang es schließlich nur Norman Laschewski, sein Ergebnis zu halten. Mit einem sensationellen Schlusspurt – drei Birdies in Folge auf Bahn 16, 17 und 18 – summierte der Düsseldorfer  $70+70=140$  Schläge zu seinem ersten Sieg in einer NRW-Meisterschaft. Norman hierzu: „Mein größter Dank gilt meinen Eltern, die mich

immer unterstützen und es mir möglich machen, soviel Golf zu spielen. Und natürlich möchte ich mich bei „Dicky“ alias Dirk Brinkmann – meinem Trainer – bedanken. Viermal habe ich diese Meisterschaft ver... Jetzt endlich kann ich meinen Eltern zeigen, dass ich auch mal was gewinnen kann.“ Auch Julian Kunzenbacher vom GC Teutoburger Wald gelang eine 70 in der zweiten Runde. Mit  $73+70=143$  Schlägen kletterte er nach oben auf den zweiten Platz. Schlaggleich mit dem Vierten endete dieses Wettspiel für Denis Löhner aus Bonn-Godesberg. Nach dem ersten Tag noch unter ferner liefen verhalf ihm seine Par-Runde im Finale zur Bronzemedaille.

Vergleicht man die besten Ergebnisse dieser Meisterschaft mit denen vor zwei Jahren, so haben sich die jungen Damen und Herren stetig gesteigert. Damals lag bei den Damen eine 163 und 169 vorne. Die Herren genehmigten sich sogar 13 bzw. 16 Schläge mehr zum Sieg.

## AK offen in Mülheim

### Siebiera und de Heuvel ganz vorne

Am ersten Tag zerrten Wind und einsetzender Regen an den Nerven und an der Kondition der Teilnehmer. Zum Finale ging es zunächst trocken auf die Runde, nur die letzten Partien gerieten in einen regelrechten Platzregen. Und wie so häufig führten am Ende ganz Andere, am Vortag noch unbeachtete Namen, das Leaderboard an.

### Damen AK offen

Bei den Damen legte Pia Pfeiffer aus Bonn eine 74 vor. Dicht dahinter lagen Rachel de Heuvel vom Schmitzhof mit einer 75 und Miriam Breunsbach vom Alten Fliess mit 79 Schlägen. Der Leaderflight stand also fest. Lediglich Miriam Breunsbach verließ das führende Trio im Finale. Mit insgesamt  $79+81=160$  Schlägen rutschte sie auf den geteilten 6. Rang. Die Mülheimerin Nina Birken hingegen verbesserte ihr erstes Ergebnis um 11 Schläge ( $85+74=159$ ) und sicherte sich damit knapp die Bronzemedaille vor den schlaggleichen Yvonne Evers und Larissa Steinfeldt. Die führende Pia Pfeiffer bestätigte ihre Leistung vom Samstag und summierte  $74+74=148$  Schläge für die Silbermedaille – wie im Vorjahr. Rachel de Heuvel steigerte sich im Finale noch einmal mit einer Par-Runde und wurde mit einem Schlag Vorsprung ( $75+72=147$ ) neue NRW-Meisterin der Damen.

### Herren AK offen

Moritz Klawitter aus Bergisch Land trotzte dem Naturschauspiel am ersten Tag und spielte eins unter Par (71). Aber auch Nick

Hollubeck (Düsseldorfer GC) sowie Lokalmatador Claas-Eric Borges ließen sich nicht von ihrem Siegeswillen abbringen und reichten jeweils eine Par-Runde ein, gefolgt von einer 73, einer 74 und fünf 75er Runden. Spannend und in der Summe knapp gestaltete sich der Endspurt der Herren. Moritz Klawitter rutschte mit einer 83 im Finale (71+83=154) von der Poolposition weit ab. Auch Nick Hollubeck konnte im Finale mit seiner 76 nicht punkten. Spannend wurde es bei der Auswertung der drei Medaillenränge. Mit 77 Schlägen schloss Christoph Kiesendahl die erste Runde zunächst unter „ferner liefen“ ab. Am zweiten Tag stieg er jedoch mit 1 unter Par auf Rang 3 ins Edelmetall auf. Auch den Hubbelrather Marc Christopher Siebiera hatte nach einer 76 am Samstag keiner so recht auf dem Plan. Mit sensationellen 69 Schlägen, 3 unter Par (76+69=145), katapultierte er sich jedoch überraschend nach ganz vorne und lag nach 36 Löchern gleichauf mit Claas-Eric Borges (72+73=145). Mittlerweile vom starken Regen tropfnass blieb es den beiden Leadern nicht erspart, noch einmal ins Stechen auf den Platz zu gehen. Und damit nicht genug. Gleich zweimal teilten sich die beiden Titelanwärter die 18. Bahn. Am dritten Extraloch, der Bahn 1, fiel dann endlich die Entscheidung. Siebiera legte seinen zweiten Schlag 40 cm an die Fahne, während Borges seinen Schlag zum Grün im Grünbunker versenkte. Auch der in Folge des Bunkerschlags gelochte lange Putt sicherte ihm „nur“ das Par. Denn auch Siebiera lochte seinen Putt nervenstark – aber zum Birdie - und damit zum NRW-Meistertitel ein. Silber ging damit an Claas-Eric Borges.

Nachdem Präsident Dr. Riedel die Siegerehrung eröffnet hatte, übernahm Dr.

Carsten Schapmann – Vizepräsident des GV NRW e.V. – das Wort. Er lobte den sensationellen Pflegezustand des Mülheimer Golfplatzes und damit das gesamte Greenkeeper-Team. Sein Dank richtete sich ebenso an die Gastronomie und an die Gastfreundschaft des gesamten Clubs. Auch dem Starter Armin Becker wurde mit großem Applaus gedankt. Da es während des Turniers niemand so recht erfahren hat, hier noch ein Nachtrag: MALTE ALBERTS vom Golfclub Clostermanns Hof gelang am ersten Tag ein AS an Loch 6.

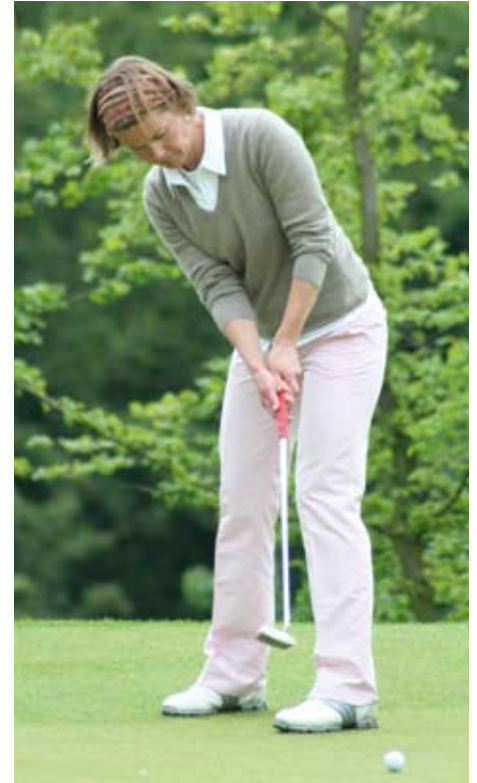
## NRW-Jungsenioren/-innen-Meisterschaft in Bochum

### Gold für Wilms und Brümmer

Zum ersten Mal „ganz unter sich“ traten die Jungsenioren/-innen in diesem Jahr zur NRW-Meisterschaft an – auf der Anlage des Bochumer GC. Die Bochumer Jungsenioren hatten sich zahlreich für diese Meisterschaft angemeldet, um einen gewissen Heimvorteil gewinnbringend einzusetzen. Am Samstag zeigte sich das Wetter eher von seiner ungemütlichen Seite: Wind, lausige Temperaturen und ab Mittag Regen – aber Glück am Sonntag: der Wolkenbruch ereignete sich erst nach dem letzten Putt.

### Jungseniorinnen

76, 77 und 80 lauteten die besten Rundenergebnisse am Samstag. Am Sonntag gingen Caroline Effert aus Aachen (76), Susanne Rayermann aus Hubbelrath (77) und Christiane Figge vom Royal St. Barbara Dortmund (80) als Leaderflight an den Start. Aber man soll den Tag bekanntlich nicht vor dem Abend loben... Lediglich Susanne Rayermann konnte ihre Position mit ihrem zweiten Ergebnis einigermaßen sichern. Mit insgesamt 77+79=156 Schlägen



▲ Sylvia Wilms setzte sich im Stechen bei den Jungseniorinnen durch.

gewann die Hubbelratherin Bronze. Sonja Kemnitzer legte am Finaltag eine 73 nach und zählte am Ende 154 Schläge. Nachdem auch Sylvia Wilms vom Schmitzhof das Clubhaus erreicht hatte – ebenfalls mit insgesamt 154 Schlägen (80+74) – stand fest, dass die beiden schlaggleichen Damen noch einmal auf den Platz mussten, zum Stechen um die Goldmedaille. Sowohl Sylvia Wilms als auch Sonja Kemnitzer lagen mit ihrem 3. Schlag auf dem Grün der 18. Spielbahn. Mit drei Putts hatte Sonja Kemnitzer jedoch das Nachsehen und



▲ Erschöpft vom Chaoswetter: Die Sieger der AK offen.



▲ Zufriedene Medaillenträgerinnen der AK offen.





▲ **Thorsten Brümmer sicherte sich Gold auf seinem Heimatplatz.**

konnte am Ende „nur“ die Silbermedaille entgegennehmen. Der Meistertitel ging wie im Vorjahr an Sylvia Wilms.

**Jungsenioren**

Gleich am ersten Spieltag stellte Lokalmatador Christian Schabram sein Können unter Beweis und imponierte mit einer 73er Runde. Die beiden Schmitzhofer, Titelverteidiger Martin Birkholz und Norbert Weber, sowie Thorsten Brümmer aus Bochum folgten in respektvollem Abstand mit jeweils 77 Schlägen. Doch so schnell wollten sich die anderen Bochumer nicht abhängen lassen. Am Sonntag legte Thorsten Brümmer seiner 77 vom Samstag eine 70 zu insgesamt 147 Schlägen nach und erspielte sich damit die Goldmedaille. Auch Clubkamerad Christian Schabram ließ sich nicht zweimal bitten und sicherte seine 73 mit einer 76er Runde zu 149 Schlägen insgesamt ab, was ihm die Silbermedaille bescherte. Als dritter im Bochumer Edelmetall-Bunde kletterte Matthias Knälmann mit einer tollen 72 nach seiner 78er Einstiegsrunde (=150) aufs Treppchen. Zusammen waren sich die Bochumer „Jungs“ auf jeden Fall einig: an NRW-Medaillen kommen wir so schnell nicht wieder.

Insgesamt nahmen 25 Damen und 31 Herren an dieser NRW Jungsenioren/-innen Einzelmeisterschaft teil. Im nächsten Jahr, so der ausrichtende GV NRW e.V., könnten es ruhig 20 Teilnehmer mehr sein. Aber vielleicht müssen sich die neuen Modalitäten erst einmal rumsprechen...

**NRW-Senioren/-innen-Meisterschaft in Wasserburg-Anholt**

**Jacob und Konrath auf Meisterkurs**  
Eigentlich verhält es sich mit der NRW-

Senioren/-innen-Meisterschaft wie in einer großen Familie: man kennt sich schon lange, die Atmosphäre ist überwiegend entspannt und wohlgesonnen, alle freuen sich über Familienzuwachs und natürlich gibt es auch Konkurrenzdenken. An zwei Tagen trafen sich die 25 landesbesten Seniorinnen und 58 Senioren auf der Anlage des GC Wasserburg-Anholt.

**Seniorinnen**

Am ersten Tag sorgte ein bisweilen kräftiger Wind für ungewollte Flugbahnen und Längen der Schläge. Edeltraud Jacob schloss die erste Runde unbeirrt mit 74 Schlägen (2 über Par) ab. Drei Schläge mehr benötigte Vorjahres-Vizemeisterin Karin Gumpert, gefolgt von Sigrid Wiechmann und Josephine Zurhausen mit 82 Schlägen. Am zweiten Tag zeichnete sich bald eine Umverteilung ab. Karin Gumpert ließ sich durch einen Ausball aus der Ruhe bringen, was sie am Ende wichtige Schläge kostete. Mit 77+86=163 Schlägen nahm die erfahrene Spielerin vom G&LC Köln die Bronzemedaille entgegen. Debütantin Dorothea Mosgalik aus Castrop-Rauxel hingegen steigerte sich von Bahn zu Bahn und rollte mit einer 77 am zweiten Tag das Feld quasi von hinten auf. 84+77=161 Schläge bescherten der „Noch-54-erin“ überraschend die Silbermedaille. Lediglich Edeltraud Jacob vom GC Erftaue spielte im Leaderflight vergleichsweise konstant, so dass ihr die 81 am zweiten Tag zum Sieg reichte (74+81=155).

**Senioren**

Heribert Konrath schloss seine erste Runde dem Wetter zum Trotz mit 74 Schlägen (2 über Par) ab und übernahm prompt die Führung. Hans-Jürgen Ecklebe, Dr. Michael Kerzmann und Hans Wollburg lagen mit jeweils 77 Schlägen gleichauf, allerdings 3 Schläge hinter Konrath. „Noch alles offen“ lautete also die Prognose für die Finalrunde, in die der jüngste, der älteste und einer der erfahrensten Teilnehmer dieser Meisterschaft gemeinsam im Leaderflight starteten. Der Älteste, ehemaliger Europameister der Senioren Hans-Jürgen Ecklebe, überzeugte mit seinen 71 Jahren und Runden von 77+79 nicht nur seine Konkurrenz. Mit insgesamt 156 Schlägen erhielt der Kölner Hans-Jürgen Ecklebe verdient die Bronzemedaille. Weniger im Rampenlicht stand Wolfgang Klause aus Castrop-Rauxel im vorletzten Flight. Nach der 78 am Vortag reichte Klause eine 75 ein und kam somit schlaggleich mit Heribert Konrath (74+79=153) ins Clubhaus.

Ein Stechen nach Sudden Death stand also unplanmäßig auf dem Programm – unplanmäßig auch der plötzlich einsetzende Regen. Schnell in die Regensachen eingestiegen, legten beide ihren Drive gut 150 Meter vor das 1. Grün und brachten den zweiten Schlag ins Vorgrün. Heribert Konrath lochte schließlich mit zwei Putts zum Meistertitel ein. Für den erst 54-jährigen Konrath waren sowohl die Teilnahme als auch der Sieg bei der Seniorenmeisterschaft eine echte Überraschung.



▲ **Nach dem Stechen bei den Herren standen alle Meister/-innen in der Senioren-Altersklasse fest.**

## JTFO: 3. Platz für Mataré-Gymnasium

Das Mataré-Gymnasium aus Meerbusch hat sich beim Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia (JTFO) nach dem 2. Rang 2008 in diesem Jahr hoch motiviert erneut platziert. Einen guten Grundstein legte am ersten Wettspieltag mit einer Par-Runde der Vierer mit Maximilian Rottluff und Marco Preis. Den zweiten Vierer spielten Lucas Müller und Dominik Busch. Allerdings hatten auch



die engsten Konkurrenten vom Gymnasium Walldorf aus Baden-Württemberg und vom Gymnasium Ohlstedt aus Hamburg einen guten ersten Tag. Mit einer soliden Mannschaftsleistung (27 über CR) konnte

sich das Team aus Meerbusch am Ende den 3. Platz hinter den Gymnasien aus Baden-Württemberg (12 über CR) und Hamburg (20 über CR) sichern. In den Einzeln spielten Dominik Busch (77), Hendrik Bogie (83), Lucas Müller (80) und Maximilian Rottluff (71).

Nach der Siegerehrung im Golfclub Gatow fand in der Max-Schmeling-Halle die große Abschlussfeier mit über 3000 Schülern und Schülerinnen statt, die für andere Sportarten bei Jugend trainiert für Olympia am Start waren.

Dem Finale vorausgegangen war die landesweite Wettspielerie mit Schüler/-innen der so genannten Wettkampfklasse II (Jahrgänge 1992 bis 1995), die eine Clubvorgabe -54 oder besser nachweisen konnten. Bei diesen breit angelegten Zulassungsvoraussetzungen wundert es nicht, dass die Endresultate der Mannschaften weit auseinander klappten. Was zählt ist aber alljährlich der olympische Geist „dabei sein ist alles“.

Drei Mannschaften platzierten sich in Mülheim mit deutlichem Abstand: Das Maximilian-Kolbe-Gymnasium aus Wegberg (109 Punkte) erhielt die Bronzemedaille. Die Jungen und Mädchen vom Konrad-Heresbach-Gymnasium Mettmann (110 Punkte) erreichten knapp den zweiten Platz. Die Goldmedaille und damit das Ticket nach Berlin ging an das Mataré-Gymnasium Meerbusch mit 111 Punkten. Der betreuende Sportlehrer Theo Toups ist selbst Golfer und unterstützt sowohl die Schulgolfprojekte an seiner Schule als auch das Jugendtraining im GC Meerbusch. Ein idealer Zustand, wie man aus den Erfolgen seines Teams in Folge schließen darf.

## Start-Ziel-Sieg für Maximilian Kieffer

Maximilian Kieffer vom GC Hubbelrath trägt mit dem Sieg der Internationalen Amateurmeisterschaft von Deutschland (IAM) im G&LC Gut Kaden seinen ersten Deutschen Titel. Er gewann mit 16 Schlägen unter Par (272) vor dem Hamburger Routinier Michael Thannhäuser (-14) und seinem Nationalmannschaftskollegen Sean Einhaus vom GC St. Leon-Rot (-11). Dem Düsseldorfer gelang schon am ersten Tag mit einer 64er Runde (acht unter Par) ein neuer Platzrekord. Am zweiten Tag baute Kieffer seinen Vorsprung weiter aus.

Nach der dritten Runde war der langjährige Nationalspieler aus Hamburg, Michael Thannhäuser, bis auf zwei Schläge an Kieffer herangekommen. Das „Final-Duell“ war dann an Spannung kaum zu überbieten. Am Ende gewann Maximilian Kieffer die IAM mit zwei Zählern Vorsprung.

Dieser Sieg brachte dem Hubbelrath auch in der deutschen Ranglistenwertung wertvolle Punkte ein. Summiert mit einem fünften Platz in der Austrian Amateur Championship und dem neunten Rang bei der Amateur Championship auf den britischen Inseln erreichte Maximilian Kieffer insgesamt 1.736,90 Punkte und steht damit auf Rang 1 der DGV-Rangliste.



▲ Alle Teilnehmer der Disziplin Golf beim Bundesfinale JTFO im Berliner GC Gatow.



## Deutsche Meisterschaften in allen Altersklassen

# Sechs Medaillen für NRW-Golfer

Gold gab es bei den Deutschen Meisterschaften aller Altersklassen in diesem Jahr für vier Teilnehmer/-innen aus NRW – im vergangenen Jahr waren es fünf. Insgesamt schnitt NRW mit 23 Top-Ten-Platzierungen jedoch vergleichsweise erfolgreich ab.

In der **Altersklasse 14** befanden sich die ersten vier Ränge bei den Jungen schon früh in der Hand des GC St. Leon-Rot e.V.. Eine Platzierung unter den Top-Ten erkämpften sich jedoch vier NRW-Spieler. Platz 5: Niklas Nolten (+14, Hummelbachau), Platz 6: Mario Koenigsfeld (+14, Clostermanns Hof), Platz 8: Christian Feldhaus (+15, Mülheim a.d. Ruhr), Platz 9: Maik Lentfort (+16, Ahaus). Mädchen aus NRW konnten sich in dieser Altersklasse nicht unter die Top-Ten platzieren.

Ganz vorn landete in der **AK 16** eine Spielerin aus NRW. Ein besonders spannendes Finale trugen **Isabel Gadea** (GC Hummelbachau) und Victoria Scherer (GC Augsburg) im Finale aus. Beide beendeten das Turnier nach drei Runden schlaggleich mit einem Gesamtscore von jeweils 223 (sieben Schläge über Par). Nachdem Isabel Gadea zum Ende der Finalrunde viele lange Putts zum Par lochte, versenkte sie dann auch auf dem 18. Loch den entscheidenden Putt für das Stechen. Am Ende



▲ **Isabel Gadea** heißt die neue Deutsche Meisterin der **AK 16**.

war es Isabel Gadea, die sich nervenstark das Par sicherte und damit neue Deutsche Meisterin der AK 16 wurde. Merle Kasperek aus Hummelbachau erreichte mit 228 Schlägen Rang vier, gefolgt von Clara Schwabe aus Hubbelrath auf dem sechsten Platz (229 Schläge) und Larissa Skodda aus Hummelbachau auf Platz 10 (230).

Bei den gleichaltrigen **Jungen AK 16** erreichte Maximilian Rottluff aus Hubbel-

rath als bester NRW-Spieler Rang 4. Diese Platzierung war für Maximilian in sofern „undankbar“, als er genau wie der drittplatzierte Jeremy Paul aus Mannheim ein Gesamtergebnis von -1 hatte, bei Runden von 70, 73 und 72 Schlägen allerdings das schlechtere Gesamtergebnis bei den letzten 36 Löchern erzielte. Moritz Hausweiler und Nicolai von Dellingshausen (beide Hubbelrath) belegten mit 216 bzw. 219 Schlägen die Plätze 5 und 7.

Bei den **bis 18-jährigen Spielerinnen** konnte sich als NRW-Vertreterin lediglich Denise Kalek aus Hummelbachau unter die Top-Ten spielen. Mit 75+80+74=229 Schlägen und damit „nur“ einen Schlag hinter der Bronzemedaille, blieb Denise hinter ihren eigenen Erwartungen zurück und belegte mit 13 über Par den 6. Platz.

Auch bei den **Jungen** dieser Altersklasse kam NRW nicht über den undankbaren 4. Platz hinaus. Cristopher Wüst aus Hubbelrath landete mit 4 über Par (220) ebenfalls „nur“ einen Schlag hinter der Bronzemedaille. Mit 222 Schlägen erreichte Yannick Gumowski Rang 7 in der **AK 18**.

**Caroline Masson** vom GC Hubbelrath setzte sich bei den Deutschen Meisterschaften in der **offenen Altersklasse** mit einem Start-Ziel-Sieg souverän als Siegerin durch. Mit 5 Schlägen Vorsprung (70+72+69+74=285 / 3 unter Par) vor Lara Katzy und 12 Schlägen vor Titelverteidigerin Nina Holleder (beide G&LC Berlin-Wannsee) beendete sie ihre voraussichtlich letzte Deutsche Meisterschaft, denn bereits im Herbst wird die 20-jährige Hubbelratherin die Qualifying School für die Ladies European Tour spielen. Nicola Rössler vom Düsseldorfer GC erreichte mit 12 über Par Rang 4. Ihre Clubkameradin



▲ **Martin Birkholz** siegte in seiner Altersklasse zum dritten Mal in Folge.



▲ **Sylvia Wilms** nahm auch national die Goldmedaille entgegen.

Charlotte Kierdorf landete mit 15 über auf dem geteilten Platz 9.

Die Herren aus NRW schafften es nicht, sich national unter die Top-Ten zu platzieren.

Gleich drei Medaillenränge belegten NRW-Golfer bei der Deutschen Meisterschaft der **Mid-Amateure**. Titelverteidiger **Martin Birkholz** vom G&LC Schmitzhof dominierte das Teilnehmerfeld mit zwei 69er Runden (69+69=138) und landete mit sechs Schlägen unter Par seinen dritten Sieg in Folge. Mit einem Kopf-an-Kopf-Rennen sorgten die Damen für reichlich Spannung. Am Ende konnte sich die frisch gebackene NRW-Jungseniorinnen-Meisterin **Sylvia Wilms**, ebenfalls vom G&LC Schmitzhof, mit 144 Schlägen und Runden von 73+71 durchsetzen. **Caroline Effert** vom Aacheener GC freute sich mit 152 Schlägen über die Bronzemedaille.

Unter der nationalen Konkurrenz sicherte sich bei den **Seniorinnen** **Edeltraud Jacob** vom GC Erftaue mit 21 Schlägen über Par (73+90+74=237) die Bronzemedaille. Karin Gumpert vom G&LC Köln belegte mit +33 Rang 9 und Dorothea Mosgalik aus Castrop-Rauxel erreichte mit +35 Platz 10. Nur wenige Senioren aus NRW nahmen an der Deutschen Meisterschaft teil und belegten leider nur Mittelfeld-Platzierungen.

## Profis auf der Tour

### Martin Kaymer zählt zu den Besten

Martin Kaymer, Deutschlands derzeit bester Profi-Golfer aus Mettmann, sicherte sich in dieser Saison gleich zwei Siege auf der European Tour. Bei den Open de France in Paris im Juli setzte sich der 24-Jährige in einem spannenden Stechen gegen den Engländer Lee Westwood durch. Nur sieben Tage später gewann Martin Kaymer auch die Scottish Open in Glasgow – und zwar nicht nur als jüngster sondern auch als erster deutscher Gewinner in der Geschichte der Scottish Open. Mit dem 6. Platz bei der US PGA Championship im August erzielte Martin Kaymer sein bisher bestes Ergebnis bei einem Major-Turnier und kann sich ohne Zweifel zu den besten Golfern der Welt zählen. Auf der Europäischen Rangliste „Race To Dubai“ brachte dem NRW-Profi dieses Weltklasse-Ergebnis erstmals die Führung ein. Es folgte eine mehrwöchige Verletzungs-



▲ Martin Kaymer

pause, aus der sich der Mettmanner im Oktober bei den Castellon Masters in Spanien in Topform zurück meldete. Nur ganz knapp um einen Schlag verpasste Kaymer als Zweiter den Gesamtsieg hinter dem Schweden Michael Jonzon. Nach seiner Zwangspause kletterte er in der Rangliste „Race to Dubai“ wieder hinauf auf den

zweiten Platz. Bei den WGC - HSBC Champions in Shanghai platzierte sich Martin Kaymer auf Rang 6 unter die Top-Ten. Dank seiner zwei Turniersiege hatte Kaymer beim großen Finale in Dubai zwar immer noch die Chance auf Platz eins in der Geldrangliste. Mit 71+71+72+72 Schlägen bei der Dubai World Championship reichte es jedoch nur für einen geteilten 37. Rang. Im „Race to Dubai“ platzierte sich Kaymer zum Saisonende als Dritter mit einem Preisgeld von insgesamt 2.864.342 €. Auf der Weltrangliste steht Kaymer am Jahresende auf Platz 12.

### Marcel Siem auch 2010 auf der Tour

Mit dem 21. Platz bei den Madrid Masters im Centro Nacional de Golf Mitte Oktober konnte sich Marcel Siem seine Tourkarte für 2010 nach einer durchwachsenen Saison sichern. Die Runden mit notierten 67+68+71+68=274 Schlägen bestätigten den Profigolfer aus NRW in seinen neuen Trainingsmethoden inklusive Schwungumstellung. Nur eine Woche später steigerte sich der Rater bei den Portugal Masters in Vilamoura auf den geteilten 4. Rang mit dem Schweden Peter Hanson. Mit Ergebnissen von 67+69+67+67=270 blieb Siem insgesamt 18 Schläge unter Par. Sein Kommentar: „Der 3. Platz wäre heute auch drin gewesen, aber am 17. Loch, dem letzten Par 5, habe ich den Schlag zum Grün zu fett erwischt, das Eisen 5 landete im Wasser. Ich wollte natürlich angreifen...“ Am Ende der Saison 2009 belegt Marcel Siem Rang 79 der Geldrangliste „Race To Dubai“.

### Bettina Hauert erfolgreich

Bettina Hauert hat den Anschluss an die europäische Spitze wieder gefunden. Nach Platz 3 bei den UNIQA Ladies Open im österreichischen Golfclub Fohrenwald – Wiener Neustadt, gelang der Profigolferin



▲ Marcel Siem

aus Nordrhein-Westfalen nur zwei Wochen später erneut ein 3. Platz – bei den Tenerife Ladies Open im Golf Costa Adeje. Und wieder nur eine Woche später erreichte sie den geteilten 5. Platz bei den Madrid Ladies Masters im Casino Club de Golf Ratamares.

In Österreich fehlte Betty Hauert nach Runden mit 68+68+73+71=280 Schlägen nur ein Schlag für das Stechen um den Sieg, schloss dieses Turnier jedoch als beste deutsche Spielerin ab und kletterte in der europäischen Rangliste auf Rang 21. Auf der spanischen Insel Teneriffa erreichte Betty Hauert mit 69+73+67+72=281 erneut Rang 3 und in Madrid reichte die Deutsche 70+69+67=206 Schläge für Platz 5 ein. Betty Hauert steht Ende November auf Position 17 der europäischen Rangliste.

### Caroline Masson versucht sich an der Qualifying School

Caroline Masson vom GC Hubbelrath wiederholte bei den Damen ihren Vorjahreserfolg und steht Ende 2009 an der Spitze der Amateurrangliste. Nach erfolgreichen Turnieren im amerikanischen College-Golf in der NCAA holte sie in Europa zwei dritte Plätze bei der prestigeträchtigen Ladies British Open Championship und der Slovenian Amateur Championship, wurde Mannschafts-Europameisterin mit dem Damenteam und holte sich zum zweiten Mal nach 2006 den Titel der Deutschen Damenmeisterin. Erst mit dem letzten Turnier der Saison, der French Ladies



Amateur Strokeplay Championship, bei der Masson den vierten Platz belegte, setzte sie sich an die Spitze der DGV-Rangliste.

Nach ihrer sehr erfolgreichen Amateurkarriere plant die langjährige Nationalspielerin nun, im Dezember die Qualifying School für die Ladies European Tour zu spielen. Bei erfolgreichem Abschluss wird sie dann zur kommenden Saison ins Profilager wechseln.

## Impressum

**Herausgeber:** Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.

**Verantwortlich:** André Pastoors

**Redaktion:** Ann Baer-Schrenmer, Hans-Georg Blümer, André Pastoors

**Anschrift:** Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V. Eltweg 4, 47809 Krefeld  
Telefon (0 21 51) 93 19 10,  
Telefax (0 21 51) 57 24 86  
e-Mail: gvnrw@t-online.de  
Internet: www.gvnrw.de

### Fotos:

Hans-Georg Blümer, Cognito Werberkstatt GmbH, Deutscher Golf Verband, GLC Schmitzhof, G&L Köln, Krefelder GC, Stefanie Lindemann, Uwe Niemiets, PGA

### Verlag und Anzeigen:

Golfkurier  
Annastraße, 51149 Köln  
Telefon: (0 22 03) 9 77 30-0  
Telefax: (0 22 03) 9 77 30-50  
E-Mail: info@golfkurier-bonn.de

### Gesamtherstellung:

Golfkurier  
Annastraße, 51149 Köln  
Telefon: (0 22 03) 9 77 30-0  
Telefax: (0 22 03) 9 77 30-50  
E-Mail: info@golfkurier-bonn.de  
Auflage: 10.000 Exemplare



# Spielen Sie Ihre DREAMLINER!



Putter OP I



Putter OP II



Putter OP III

## Neueste Technologie steigert Ihre Fähigkeit zu putten:

- Eye-Alignment-System® (Ziel-System für Augenposition) durch rote Markierung
- Ausgewogenes Design, abgestimmt auf die wesentlichen Erfolgsfaktoren
- Individuelle Anpassung durch Gewichtsschalen-Satz möglich

DREAMLINER Golf GmbH  
Königsfelder Straße 1  
58256 Ennepetal  
[www.DREAMLINERgolf.de](http://www.DREAMLINERgolf.de)

**DREAM**  
**LINER**



WAHRE  WERTE

Wellendorff

SCHMUCKMANUFAKTUR SEIT 1893

Ringe Mokka, Trüffel, Karamel, Zuckerkuss, Champagner, Espresso, in 18 kt. Gold mit Diamanten  
Wellendorff • Tel. 07231 - 28 40 10 • [www.wellendorff.de](http://www.wellendorff.de)